

KÖLN

Erfolgsgeschichten der Integration



IDEEN | „Laufbahnen“ erzählt von der erfolgreichen Integration junger Migranten.

Viel zu selten ist von gelungener Integration die Rede, dachte sich Markus Kaufmann und entwickelte gemeinsam mit seinen Kollegen vom Kölner Jugendmigrationsdienst (JMD) die Wanderausstellung „Laufbahnen“. Seit 2009 zeigt der Verein darin Porträts von mittlerweile rund 40 jungen Migranten, die erfolgreich in Gesellschaft und Berufsleben integriert sind. Begleitend zu den Schwarz-Weiß-Fotos werden selbstverfasste Texte ausgestellt, in denen die Einwanderer aus der Türkei, aus Polen oder von der Elfenbeinküste ihre Lebensgeschichte erzählen. „Der Besucher erfährt authentisch und aus erster Hand, mit welchen Schwierigkeiten junge Menschen zu kämpfen haben, die nach Deutschland kommen“, sagt JMD-Letter Markus Kaufmann. „Aber vor allem berichten die Jugendlichen, wie sie es geschafft haben, Fuß zu fassen in ihrer Wahlheimat Deutschland.“ Unterstützt und begleitet wurden sie dabei von den engagierten Helfern des Kölner Jugendmigrationsdienstes, die einen wichtigen Beitrag zur Integration junger Zuwanderer und ihrer Familien in Köln leisten.



www.laufbahnen.info

Sie möchten die Wanderausstellung „Laufbahnen – Integration für Zukunft“ besuchen, unterstützen oder selbst im Rahmen einer Veranstaltung kostenlos ausstellen? Markus Kaufmann, Leiter des Jugendmigrationsdienstes (JMD) Köln, informiert über Ausstellungstermine, Spenden und Hintergründe unter Telefon: 0221 9332929, E-Mail: jmd@kjw-koeln.de

KÖLN

Ein Märchenland der sprechenden Hände

„deaf5“ nennt sich das erste und einzige Kindertheater Deutschlands, das Märchen in Gebärd- und Lautsprache auf die Bühne bringt. Das Ensemble besteht aus fünf gehörlosen Schauspielern, die das Stück in Gebärdensprache spielen, und ihnen vier hörenden Kollegen. Diese sitzen bei den Kindern im Zuschauerraum und erzählen die Geschichte an wichtigen Stellen mit oder sprechen synchron zur Gebärdensprache. So können Gehörlose und Hörende gemeinsam die Theaterstücke erleben. „Wir bauen eine Brücke zwischen Menschen, die sonst wenig miteinander kommunizieren können“, sagt Regisseurin Monika Hilz. „Und wir schenken gehörlosen Kindern die Möglichkeit, endlich selbst in den Genuss einer Theateraufführung zu kommen.“ Gehörlose Kinder erfahren so eine Wertschätzung ihrer Sprache und lernen Märchen kennen, die ihnen oft verschlossen bleiben. Hörende Kinder lernen Achtsamkeit gegenüber Menschen, die ihnen oft fremd sind. Mit Workshops für Kindergärten und Schulen, die dm-drogerie markt 2011 finanziell unterstützt hat, möchte der Verein pur pur Kultur e. V. Multiplikatoren für das Gebärd- und Kindertheater gewinnen.



www.purpurkultur.de

Das Kölner Kindertheater „deaf5“ lädt alle Gehörlosen und Lautsprecher zu Workshops in Gebärd- und Lautsprache sowie zu Workshops für Schüler und Lehrer ein. Alle Termine und Infos bei Regisseurin Monika Hilz, Telefon: 0221 9465897, E-Mail: monika.hilz@purpurkultur.de



IDEEN | Das Theater „deaf5“ inszeniert seit 2006 Märchen für Kinder in Gebärd- und Lautsprache.

KÖLN

Designer engagieren sich für Öko-Druckfarben

Die „earthCOLORS“ sind die ersten konsequent ökologischen Druckfarben für den Bogenoffset-Druck. Sie sind das Ergebnis eines Forschungsprojektes, das von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt gefördert und bereits mehrfach ausgezeichnet wurde. Die „earthCOLORS“ kommen ohne Mineralöl und Produkte der Petro- und Chlorchemie aus. Gemeinsam mit Studierenden der eco-sign – der Kölner Akademie für nachhaltiges Design – setzen sich die Dozentinnen Dorothea Hess und Bettina Boden intensiv für die Etablierung der Druckfarben ein. Semesterübergreifend werden umfassende Gestaltungs- und Kommunikationskonzepte umgesetzt. „Ziel ist es, die Aufmerksamkeits-



www.hessdesign.de

Diplom-Designern

Dorothea Hess informiert über alle Hintergründe und freut sich auf Ihre Nachricht unter Telefon: 06772 934285, E-Mail: info@hessdesign.de

IDEEN | Die „earthCOLORS“ sind umweltfreundliche Alternativen zu bestehenden Druckfarben.

KÖLN

Neue Schulbänke für Uganda

In Saukka (Uganda) ging 2010 für Eltern, Großeltern und Kinder ein großer Traum in Erfüllung: Endlich bekam das kleine Dorf nahe der Hauptstadt Kampala eine eigene Grundschule. Gebaut wurden die zwei Schulgebäude von Schülern, Studenten und Auszubildenden aus Deutschland und einer Gruppe Studenten aus Spanien und Uganda. Im Rahmen der Initiative „Schule statt Straße“, die sich seit 1994 für den Bau von Schulen in Entwicklungsländern engagiert, verbrachten die en-



IDEEN | Das Theater „deaf5“ inszeniert seit 2006 Märchen für Kinder in Gebärd- und Lautsprache.

gagierten Helfer viele Arbeitswochen in ihrem Gastland und packten auf der Baustelle kräftig mit an. Auch die Gelder für Planung, Materialien und Fachkräfte brachten sie aus Deutschland mit. Zur Ausstattung der Schule fehlten nun noch Bänke und Tische, an denen die rund 250 Schüler arbeiten können. „Mit dem Fördergeld von dm konnten wir die ersten vier Klassenräume einrichten und damit die Kinder aus dieser Gegend langfristig unterstützen.“ Jetzt fehlen noch rund 1.500 Euro, um das Projekt abzuschließen“, sagt Projektleiter Joaquin Garcia Clavel vom Internationalen Studentenzentrum Schweidt in Köln, das das Projekt in enger Zusammenarbeit mit der Rhein-Donau-Stiftung organisiert und durchführt.

IDEEN | Bei „Schule statt Straße“ bauen deutsche Studenten Schulen in Entwicklungsländern. www.schule-statt-strasse.de

Schenken Sie dem Projekt „Schule statt Straße“ und den Kindern in Saukka (Uganda) ein Stück Zukunft. Projektleiter Joaquin Garcia Clavel koordiniert ehrenamtliche Helfer und Spender unter Telefon: 0221 925061, E-Mail: garcia@schweidt.de